

## Produktentstehungsprozess

Unter Produktentstehungsprozess (PEP) versteht man gemäß der REFA-Organisation den „...Kern- (Leistungs-) Prozess der Unternehmen zur Entwicklung und Umsetzung von Innovationen oder Produktideen.“

Beim strukturierten Herangehen an die definierte Aufgabe erfordert der PEP ein Projektmanagement. Dabei gilt es Kostenvorgaben, Zieltermine, technischen Anforderungen und Qualitätsstandards einzuhalten. In den unterschiedlichen Phasen der Entstehung des Produkts helfen Projekthilfsmittel, wie z. B. Produkthantrag und Projektsteckbrief, Lasten- und Pflichtenheft, Qualitätsbewertung, Review, Kick-off und eine straffe Projektorganisation.

Der Produktentstehungsprozess gliedert sich in folgende Phasen:

- Kundenanfrage/Akquisition/Idee: hier fällt die Entscheidung über die Projektannahme, Projektleitung, Ressourcen zu Beginn, Projektphasen, Zeitplanung/Lastenheft mit Anforderungen aus Anwendersicht und es findet der Kick-off des Projekts statt.
- Produkt-/Prozesskonzept: dabei gilt es, dass Lastenheft in ein Pflichtenheft umzuwandeln als Entwicklungsbasis sowie ein Funktionsmuster (A-Muster) zu erarbeiten und sich mit der Fertigungsplanung und -steuerung, Qualitätsplanung und dem Arbeitssystem-Konzept zu beschäftigen.
- Produkt-/Prozessentwicklung: hier wird die Fertigung geplant und vorbereitet und das Arbeitssystem gestaltet; weiterhin sind von Bedeutung Einkauf und Logistik, Lieferantenauswahl, Erprobungsplan, Entwicklung von Versuchs- (B-Muster) und Freigabemustern (C-Muster).
- Einführung: hierbei werden Erprobungen getätigt und das Vorserienmuster (D-Muster) erstellt sowie die Serienfertigung vorbereitet.
- Serienfertigung: der Hochlauf der Fertigung wird hier überwacht; es kommt zum Projektabschluss und zur Erfahrungsdokumentation.

(Quelle: REFA-Lexikon. Darmstadt 2011 ff.)

CONTROLLING NEWS NR. 06/2022 erscheint am 15.06.2022 zum Thema **Prinzip der Gewichtung.**